Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 29

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin ber Dufteler Schreier Und höre, bei diefer big Sei unferer gangen Menschheit Berloren gegangen ber Dig.

Das bleibt mir gang unverständlich; Denn Gines ift fonnenflar, Ge find pon ben beiten Digen Die allerwenigsten - mahr.

Und wenn's auf biefes heraustommt, Das nütt benn ba weiter bas Schrei'n? Cagt man ja nur einmal bie Bahrheit, Soll man nicht — gewißiget sein.



- Witterungsbericht des "Nebelspalter" -

Bon Stalien ber brudt ein gewaltiger falter Strom, welcher bie Tem: Bon Italien her brüdt ein gemaltiger falter Strom, welcher bie Temperatur in der gangen Schweiz auf's höchte friegert. Selbst die Beräucherungen an der Sübgrenze vermögen nicht zu talmiren und bereits hat sich in Bern eine Masse von positiver Clettrizität gebildet, deren Auszeleichung nur durch einen sleißigen Notenwechsel gefunden werden tönnte. Sinichläge sind nicht zu befürchten, aber etwas Jagel. Das leichte Sammelgewölf über den Ausgegenden hat sich in einen belebenden und erfrischenden Fremdenregen aufgelöst, der aber auch dei einem Unhalten die Mitte November feinen Schaden anrichtete. Im Ganzen aber zeit sich im Allgemeinen Tendenz zum Ausseltern und die Aussichten für die Woche sind den großer Table- d'hote Sintwidlung sehr beruhigend.

Der Stier von Uri hat wieder einmal seine Hörner gezeigt. Er will nicht dulben, daß in Altorf ein Nothspital für erfrankte Fremde errichtet werde und in Folge bessen die einfaltigen, an nichts benkenden liberalen Blätter einen Mordsspektakel. Sie berechnen dabei aber nicht die traurigen Folgen, welche es haben mußte, wenn die armen Kranken auch noch der Anstedung der — Maulseuch e ausgesetzt wurden. Nur deshalb, rein nur deßhalb die Opposition des Uristiers.

Bater: Du, Beieri, gab jet hat mer ba Nachbar gfeit, 's branni

3'Buri, gang gidmind und fags i ber Coul.

Deieri: Ja, Bater, i möcht boch g'erft mobe, obe mohr ift. Bater: Ja fo, jo, hafcht recht, 's ifcht nut Gichybs, wemmas macht wie bie "n. 3.=3tg." mit'm Wiener Bricht.



gerr Fenfi. Sageb Sie, Berehrtifti, Sie werbeb Ihri Allerbafterglibli au naime ines Bab schlingge. Wo au, wemmr so uverschant in borf und froge?

Stadtricter. 3 weiß es gwuß felber nanig; myn herr Gimahl drufdlet immer ejo gidwind in der Raffe-neume, aber 's cheflet nud eso babturelig. Das mueßti anberscht tone.

Berr Feufi. Bitti, wie au?

Fran Stadtrichter. Buffed Gie, fruehner, wo's na efo recht fybig und bauwelig jug'gange ifcht, batr jebes Mal, wennr i b'Raffe glanget hat, eis ober zwei huffeli Feufliber umgftoße und benn ifcht er halt grufeli bos gin und had mir bie Baar g'ga, won im Weg gin ifcht. Aber jest werbet berigi Taubene leider zunere ichnulige Gelteheit.

...... Flora-Theater.

Pfauen, Zeltweg, Zürich. Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Propriétaire: H. Hürlimann.

******************************* Central-Hôtel Zürich.



H.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich. Für Tit. Handelsreisende reduzirter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

Vierwaldstättersee.

Axenfels

Gotthardbahn- und Dampfschiffstation Brunnen, Grand-Hôtel und Pension ersten Ranges.

Th. Wirth-Strübin, Propr., (N. 2) Mitbesitzer des »Hôtel Schweizerhof« in Interlaken. Bildesitzer des "Hotel Schweizerhofe" in Interfaken.

Das Hôtel Axenfels liegt 2200 Fuss über Meer, in herrlicher, geschützter Lage am Rande des Plateau der Wasifluh. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Das moderne, elegante Hôtel, ausgestattet mit jeglichem Comfort der Neuzeit, umgeben von grossen, schattenreichen Anlagen mit Fontaine, enthält Raum für 200 Personen. Grosse Speisesääle, Konversations- und Damensalon, Restaurant, Billard. Warme und kalte Bäder im Hause. Ausgezeichnetes Quellwasser. Milch- und Molkenkur. Post- und Telegraphenbureau. Orchester.

Ermässigte Preise im Frühjahr und Herbst und für Gesellschaftsanlässe. Omnibus am Bahnhof und Dampfschiff.

In dem in Sissach drei Mal wöchentlich erscheinenden

🚜 "Baselbieter" 🐉

ältestes Blatt des Kantons Baselland

finden Inserate die grösste Verbreitung in und ausser dem Kanton.

Abonnements

werden zu jeder Zeit entgegengenommen vom Verleger Eduard Loosli in Sissach.

Toggenburg. Ebnat. Toggenburg.

Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung. (O. F. 3784)[16] J. Gubler.